

# PDF/X-4-Dateien aus Adobe InDesign erstellen

## Worin liegt der Vorteil, PDF/X-4- anstatt PDF/X-1a-, PDF/X-3- oder »normaler« PDF-Dateien zu erstellen?

### Was ist PDF/X eigentlich?

Bei einem PDF/X-PDF handelt es sich um eine einfache PDF-Datei, die daraufhin kontrolliert wurde, ob sie nur druckbare Elemente enthält – also keine Formularfelder oder Kommentare innerhalb des druckbaren Bereichs –, alle notwendigen Elemente zur Ausgabe vorhanden sind und alle Farben definiert wurden. Darüber hinaus transportiert eine PDF/X-Datei über den sogenannten OUTPUT-INTENT die beabsichtigte Ausgabebedingung.

Es wäre allerdings ein Trugschluss zu glauben, dass es sich bei einem PDF/X-Dokument um ein PDF handelt, das garantiert fehlerfrei und druckbar ist. Das ist nicht unbedingt der Fall, denn der PDF/X-Status sagt kaum etwas über die resultierende Qualität einer PDF-Datei aus.

Qualitätsparameter wurden bei der PDF/X-Norm nicht definiert. So wurden keine Bildauflösungen bei der PDF/X-Norm festgelegt, da diese vom Druckverfahren, von der gewünschten Qualität und vom Bedruckstoff abhängig sind. Bei der PDF/X-Erstellung werden Dateien auch nicht daraufhin überprüft, ob Haarlinien darin enthalten sind oder farbige Objekte versehentlich auf Überdrucken gestellt wurden, die Sonderfarbe ALL innerhalb der druckbaren Seiten verwendet wurde oder ein CMYK-Schwarz im Dokument enthalten ist. Anzahl und Namen von Schmuckfarben oder die Parameter Gesamtfarbauftrag, Seitendimension, Seitenumfang und Überfüllung sind ebenfalls nicht durch den Standard definiert. Ein PDF/X erfüllt also die Grundvoraussetzungen für den Druck, und nicht mehr.

### Warum soll ich PDF/X-Dateien überhaupt erstellen?

Die Frage lautet also: Warum soll ich überhaupt PDF/X-Dateien erstellen? Sie können PDF-Dokumente als PDF/X zertifizieren, wenn Sie diese an eine Druckerei weiterleiten möchten, denn PDF/X definiert Regeln, wie eine PDF-Datei aufgebaut sein muss und welche Konstrukte darin enthalten sein dürfen bzw. nicht erlaubt sind, damit PDF-Dateien problemlos ausgegeben werden können. Außerdem enthält ein PDF/X-Dokument wichtige Informationen für die Druckerei, wie z. B. den Überfüllungsschlüssel oder den Output-Intent.

Allein an der PDF/X-Version kann eine Druckerei bereits erkennen, welche Informationen in einem PDF enthalten sein können. In einem PDF/X-1a dürfen keine RGB-, Lab- und ICC-basierten Farbräume und Transparenzen enthalten sein, während PDF/X-3 auch RGB-, Lab- und ICC-basierte Farbräume erlaubt. In einem PDF/X-4 dürfen nicht nur RGB-, Lab- und ICC-basierte Farbräume enthalten sein, auch Transparenzen sind erlaubt. PDF/X-4 eignet sich vor allem für Druckereien, die bereits über eine PDF PRINT ENGINE verfügen und diese Konstrukte problemlos verarbeiten können.

## 11 Versionsinfo

Die Beschreibungen wurden anhand der Versionen ADOBE INDESIGN CS6 und ADOBE ACROBAT XI PRO erstellt.

## ! Hinweis

- Bei PDF/X-1A handelt es sich um einen CMYK-basierten Workflow. Er erlaubt nur CMYK und Schmuckfarben, RGB, Lab und ICC-basierte Farben sind verboten. Native Transparenzen, Ebenen und OpenType-Schriften sind verboten.
- PDF/X-3 erlaubt neben CMYK und Schmuckfarben auch RGB, Lab und ICC-basierte Farben. Native Transparenzen, Ebenen und OpenType-Schriften sind ebenfalls verboten.
- PDF/X-4 erlaubt neben CMYK und Schmuckfarben auch RGB, Lab und ICC-basierte Farben sind verboten. Native Transparenzen, Ebenen und OpenType-Schriften sind erlaubt.

## ! Hinweis

PDF/X definiert keine Qualitätsparameter, sondern prüft lediglich, ob ein PDF-Dokument Konstrukte enthält, die bei der Ausgabe Probleme verursachen können. Die PDF/X-Zertifizierung stellt sicher, dass ein PDF einige für den Druck wichtige Informationen enthält, wie z. B. den OUTPUT-INTENT. Dieser liefert der Druckerei die Information darüber, für welches Druckverfahren die Datei erstellt wurde.

## Als PDF/X zertifizieren

## PDF/X-Version gibt Aufschluss über wichtige Informationen